

VOM VOLG FÜR CLEVERE MÄDCHEN UND SCHLAUE JUNGS

Volg

September/Oktober 2013

HEW

Allzeit bereit:

Die Feuerwehr

Biken:

Über Stock und Stein



Bäumiger
Schatzsucher



Verwandle Blätter in Tiere

4

Was geht ab?

forschen, fragen, wissen

Allzeit bereit	7
Über Stock und Stein	14
Bäumiger Schatzsucher	17

spielen, machen, basteln

Spiele-Star:	
Klaus Teuber	26
Was ist das?	29
Wettbewerb	35
Nur für euch	36

lachen, raten, tüfteln

Rätlecke 1	11
Danke für eure Ideen!	12
Rätlecke 2	23
Witzecke	25
Comic:	
An alles gedacht	32

Milena (11) aus Herisau kann Herbstlaub schwuppdwupp in lustige Tiere verwandeln. Unbedingt nachmachen – zum Beispiel in den Herbstferien.



27 HEY-Star: Zauberer Lauro



Am liebsten würde sich unser HEY-Star Lauro (9) aus Urtenen einen Hund herzaubern. Doch das gelang ihm bisher nicht. Andere Zaubertricks aber klappen wunderbar!

Woher nur stammt dieser Bildausschnitt?
Die Auflösung für dieses und alle anderen Rätsel sowie die HEY-Adresse findest du auf Seite 39.



31 Helles Köpfchen!

Ein Rezept für helle Köpfchen: Volgines Reis-Köpfli sind superfein und du kriegst sie ganz leicht selber hin.



Auf dem Bauernhof



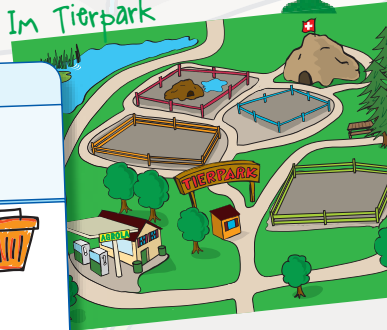
Im Dorf



In der Naturena



Im Tierpark



Holt euch die Spielpläne!

Von: hey@volg.ch
Betreff: Holt euch die Spielpläne!
Datum: 9. September 2013
An: ALLE HEY-KIDS

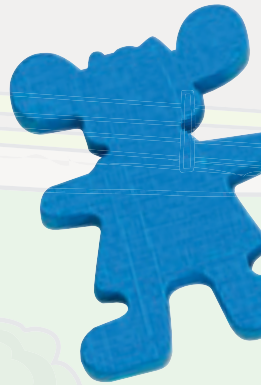


HEY liebe Kinder
Habt ihr gewusst: Im Volg werdet ihr regelrecht verwöhnt!
Da gibt's nicht nur das Kindermagazin HEY, sondern auch den
Kinder-Regenschirm zum Ausleihen, bunte Kinder-Tragtaschen
und: supercoole Spielpläne samt den passenden Holzfigürli.

Im Moment könnt ihr aus 4 verschiedenen Spielplänen aus-
wählen. Sie nehmen euch mit in ein Dorf, einen Tierpark, auf
einen Bauernhof und in eine Naturena. Herzige Holzfigürli
zum Spielen schenkt dir Volg auch bei jedem Einkauf. Das ist
fast wie Weihnachten!

Verspielte Grüsse!
Eure Volgi & Volgine

PS: Wir legen unsere Spielpläne nebeneinander hin, sie passen
nämlich perfekt zusammen. Da können die Figürli ganz einfach
vom Bauernhof in den Tierpark spazieren!

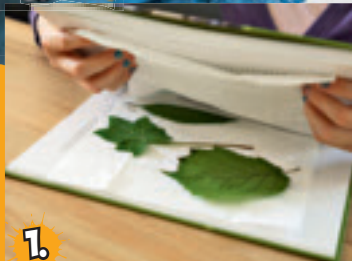


Verwandle Blätter in Tiere!

Mit wenigen Strichen kannst du aus
Herbstlaub lustige Tiere zaubern!
Milena (11) aus Herisau beweist es dir.

Du brauchst:

- verschiedene Blätter, am besten bunte und noch saftige
- dicke Bücher
- Papier-Taschentücher
- Papier
- Leimstift
- dünnen Filzstift



1.

Als Erstes musst du das Laub pressen. Milena macht das so: Sie legt jedes Laubblatt flach zwischen zwei Taschentücher. Diese «Sandwiches» schiebt Milena zwischen die Seiten eines dicken Buchs.



2.

Sie klappt das Buch zu und lässt das Laub so lange zwischen den Seiten, bis es trocken ist. Das dauert mehrere Tage.



3.

Sobald das Laub trocken ist, nimmt Milena eines der gepressten Blätter und klebt es auf ein Papier. Jetzt kommt der Zauber: Milena zeichnet mit einem Filzstift Beine, Köpfe und Fühler an die Blätter – bald hat sie einen kleinen Zoo.



Und welches Tier zauberst du?

Tiki



Sprudelt und prickelt

...jetzt im Doolg!



Schweizer Produkt
Produit Suisse



Allzeit bereit



Ein Feuerwehrmann weiss nie, was ihn erwartet. Jeder Tag kann zum Abenteuer werden! Das haben auch Volgi & Volgine erfahren. Sie waren mit der Feuerwehr St. Gallen gerade bei einer Übung, als es plötzlich hektisch wurde.

An diesem Morgen stochern die Feuerwehrmänner von St. Gallen in einem Heuboden. Sie suchen nichts. Nein, sie üben, was zu tun ist, wenn ein Heustock zu brennen droht. Dann: Rauschen aus dem Funkgerät. Eine Stimme: «Brand im Spital Flawil. Hilfe angefordert. Ventilator wird gebraucht.»

Mit Blaulicht

Die Feuerwehrmänner Reto und Andreas eilen los. Mit Blaulicht fahren sie zum Feuerwehr-Hauptgebäude. Sie steigen in ihre feuersicheren Jacken und Hosen, schnappen

sich ihre Helme. Volgi & Volgine können gerade noch zu den Männern ins Auto springen. Schon flitzt das Feuerwehrauto mit dem geladenen Ventilator durch die Strassen. Bei Rot über Ampeln! Auto- und Velofahrer machen Platz. Aus dem Funkgerät folgen weitere Infos zum Einsatz: Im Keller des Spitals Flawil ist ein Feuer ausgebrochen. Andere Feuerwehren haben die Flammen gelöscht. Aber wegen des Rauchs brauchen sie einen Ventilator. So einen hat hier in der Gegend nur die Berufsfeuerwehr St. Gallen.

Schätze mal ...

1. Wie lange braucht die Feuerwehr St. Gallen, bis sie einsatzbereit ist?

A: 30 Sekunden

B: 2 Minuten

C: 5 Minuten

2. Für all das rückt die Feuerwehr St. Gallen aus. Wofür am wenigsten oft?

A: Verkehrsunfall

B: Feuer

C: Wilder Bienenschwarm

3. Wie viel Wasser hat in einem Löschfahrzeug Platz?

A: 150 Liter (1 Badewanne)

B: 2400 Liter (16 Badewannen)

C: 10 000 Liter (66 Badewannen)

(Wenn das nicht reicht, wird der Schlauch am nächsten Hydranten angeschlossen.)

4. Wie weit lässt sich die Leiter auf dem Löschfahrzeug ausfahren?

A: 30 Meter

B: 100 Meter

C: 200 Meter





Wie im Film: Bei Alarm rutscht Feuerwehrmann Marco runter in die Garage, schnappt sich seine Ausrüstung und rennt zu einem der Löschfahrzeuge.

Vor dem Spital herrscht ein Gewusel: Es dampft, dröhnt und immer wieder eilen Feuerwehrleute aus dem Gebäude. Sie tragen Atemschutzmasken und schwitzen stark. Kein Wunder: Ihre Ausrüstung wiegt fast 25 Kilo! Flink installieren Reto und Andreas den Ventilator. Er funktioniert wie ein Staubsauger: Er saugt den Rauch durch einen Schlauch aus dem Keller ins Freie.

Geschafft!

Der Brand ist unter Kontrolle. Ruhe kehrt ein. Es werden Sandwiches verteilt, Schläuche

aufgerollt. Unsere Freunde aus St. Gallen bauen den Ventilator ab. Dann geht's zurück ins Hauptgebäude nach St. Gallen – diesmal ohne Blaulicht.

Fitness ist ein Muss

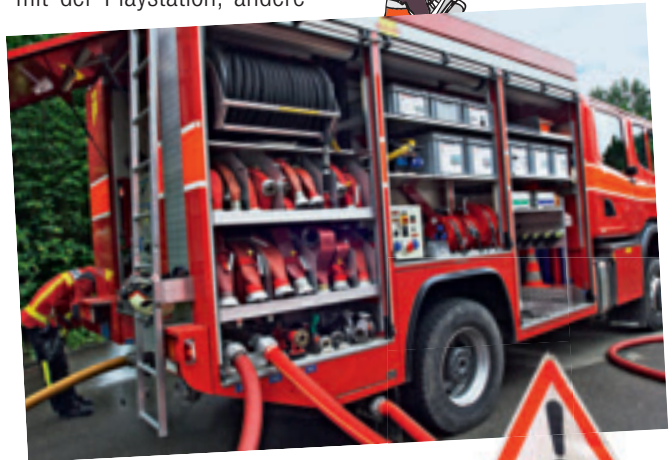
Inzwischen ist Mittag. Die Kollegen von Reto und Andreas sitzen im Hauptgebäude in der Mensa. Sie essen Spätzli und Fleisch und erzählen von ihren Einsätzen. Auch die Kollegen von Reto und Andreas mussten die Übung im Heustock verlassen. Nach einem Unfall auf der Autobahn mussten sie den Verkehr regeln.

Gleich 2 Einsätze an einem Morgen – das gibt's nicht alle Tage. Und wer weiss, was der Nachmittag noch bringen wird! Jetzt ist aber erst mal Mittagspause. Manche plaudern, schlafen oder spielen mit der Playstation, andere

trainieren im Fitnessraum. (Ein Feuerwehrmann muss fit sein! Einmal im Jahr gibt's einen Fitnessstest!) Feuerwehrmann Marco führt uns im Hauptgebäude umher.

Wie daheim

Hier hat es alles, damit sich die Feuerwehrmänner wie zuhause fühlen: Mensa, Gemeinschafts- und Fitnessraum. Jeder Feuerwehrmann hat sogar



Ein Tanklöschfahrzeug ist eine richtige Wunder-tüte. Unter den Schiebewänden verbirgt sich eine ganze Werkstatt!





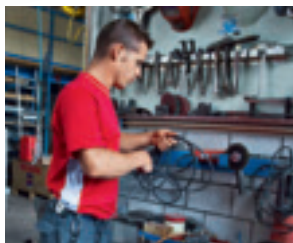
Marco zeigt in der Garage das Kästchen mit seiner Ausrüstung.

Marco, wie werde ich Feuerwehrfrau?

Die Ausbildung dauert 18 Monate. Vorher musst du einen handwerklichen Beruf lernen. Denn in unsere Feuerwehr werden nur Leute aufgenommen, die Handwerker waren.

Und was muss ich können?

Du solltest ein Team-Player sein, sportlich und bereit, mit wenig Freizeit auszukommen. Wer nämlich so wenig zuhause ist, sieht einige Kollegen nicht mehr. Auch bei einem Verein mitzumachen, ist nicht möglich.



Jeden Tag arbeiten die Feuerwehrmänner in der Werkstatt.



Jeder Feuerwehrmann hat im Hauptgebäude ein eigenes Bett.

ein eigenes Bett. Denn Marco und seine Kollegen sind immer 24 Stunden im Dienst. Heute Morgen um 6.45 Uhr mussten sie im Hauptgebäude sein, morgen um 6.45 Uhr dürfen sie für 24 Stunden heim. Dann werden sie von einer anderen Gruppe abgelöst.

Rutschpartie über Stangen

Während des Diensts müssen die Männer jederzeit mit einem Einsatz rechnen. Wenn der Alarm durchs Gebäude dröhnt, springen die Feuerwehrmänner los und rutschen über Stangen 1 Stock runter in die Garage. (Die Stangen sind der sicherste und schnellste Weg. Auf der Treppe könnte man ja stolpern!)

Hier schnappen sie sich ihre Ausrüstung und sprinten ins Fahrzeug. «An meinem allerersten Tag hier ging der Alarm los, als ich duschte», so Marco.

Die Pause ist zu Ende. Jetzt steht Arbeiten in der Werkstatt auf dem Programm. Marco war Metallbauer, bevor er Feuerwehrmann wurde. Auch jeder seiner Kollegen hatte vorher einen handwerklichen Beruf. «Darum können wir hier alles selber erledigen», sagt Marco. Heute muss er eine Türe reparieren. Marco holt das Werkzeug und macht sich an die Arbeit. Aber wer weiss, vielleicht geht plötzlich der Alarm los und Marco düst los.

In einem Feuerlöscher hat's Kohlendioxyd, auch Löschgas genannt. Hier ein tolles Experiment dazu!



Feuerlöscher selbst gemacht

Stelle ein Teelicht in ein Glas. Zünde das Kerzli an.

Schütte in ein anderes Glas ein Päckchen **Backpulver**. Giesse 10 Esslöffel **Essig** dazu.

Das Ganze beginnt zu schäumen, es entsteht Kohlendioxyd (CO₂). Das kennst du aus den Getränken mit Bläschen.

Giesse nun den Schaum sorgfältig in das Glas mit dem brennenden Kerzli. Was geschieht?

Im Technorama in Winterthur gibt's noch viel mehr zündende Ideen für Experimente!

www.technorama.ch



LACHEN SPENDEN – GESCHENK ERHALTEN

Clowns für Kinder im Spital: Helfen Sie, das Leiden von Kindern durch Freude und Lachen zu lindern. Besuchen Sie unsere Website und unterstützen Sie dort die Stiftung Theodora. Als Dankeschön erhalten Sie ein Geschenk nach Wahl. Mehr Infos, Spende tätigen und Geschenk auswählen unter www.smiles4kids.ch



Babybel, Kiri und La Vache qui rit gehen mit gutem Beispiel voran: Als Social Partner ermöglichen sie, dass ein Spitalclown ein Jahr lang kranke Kinder besucht. Spenden auch Sie für die Finanzierung weiterer Kinderbesuche. Als Dank können Sie ein Geschenk auswählen.



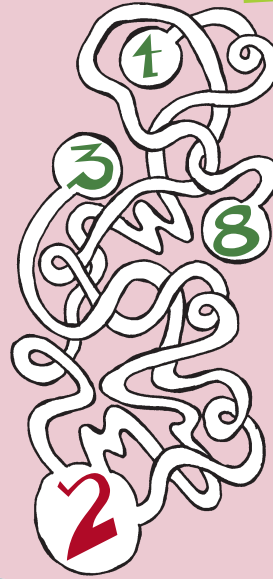
Wer wedelt da?

Verbinde jedes Tier mit seinem Schwanz.



Wo durch?

Rätsel GCKG



Die Zahl 2 möchte zur Zahl 28 werden. Zeige ihr den Weg.

Welcher Satz versteckt sich?

Verändere jedes Wort nach Anleitung. Schon entsteht ein Satz.

Beispiel



- Schreibe das Wort auf:
HELIKOPTER.
- Streiche die angekreuzten Buchstaben.
HEKÖP
↑ (Das erste E)
3. Welches Wort entsteht?
LITER



~~E~~~~C~~~~K~~



~~B~~~~L~~~~E~~~~X~~~~F~~~~T~~



~~S~~~~C~~~~H~~



~~G~~~~L~~~~O~~

?



Danke für eure Tipps!

Freunde, ihr seid grossartig! Für den Wettbewerb «Zeichne deinen Freizeit-Tipp» habt ihr uns stapelweise richtig coole Ideen geschickt.



Und aus einigen der Gewinner-Zeichnungen druckt Volg bald neue Kindertragetaschen!






Das hier sind nur 9 der 30 Gewinnerzeichnungen.



Das sind die Sieger

1. Preis, Eintritte in den Zoo Zürich für 5 Personen + Sackgeld: Anna Lena (12) aus Lotzwil, Amy (11) aus Meggen, Fabienne (10) aus Uhwiesen, Robbie (9) aus Thalheim, Liara (8) aus Serneus, Michael (7) aus Wittenbach.
2. Preis, Eintritte ins Alpamare für 2 Personen + Sackgeld: Ramona (12) aus Valens, Sara (11) aus Itingen, Sina (10) aus Guttannen, Fabienne (9) aus Unteriberg, Morena Grace (8) aus Zeiningen, Lara (7) aus Hagenbuch.
3. Preis, Eintritte ins Papiliorama für 2 Personen + Sackgeld: Livia (12) aus Bauma, Annachiara (11) aus Beinwil, Marisa (10) aus Hettlingen, Burak (9) aus Gersau, Joline (8) aus Oberriet, Jan (7) aus Mosnang.
4. Preis, 1 Rucksack voller Überraschungen: Gina (12) aus Bürglen, Matthias (11) aus Achseten, Claudia (10) aus Oberrüti, Elena (9) aus Bremgarten AG, Mauro (8) aus Rothenthurm, Saskia (7) aus Nidfurn.
5. Preis, 1 cooles Schulset: Anna-Lea (12) aus Ellikon, Lena (11) aus Mülligen, Janis (10) aus Wünnewil, Sina (9) aus Wohlen BE, Sarina (8) aus Flüeli-Ranft, Naja (7) aus Wetzikon.



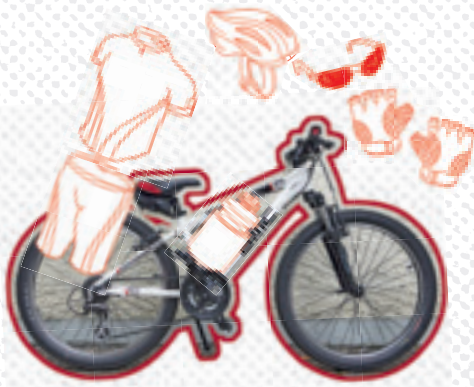
Er saust über Wurzeln und holpert über Steine. Kein Weg ist dem Biker Laurin (9) aus Weesen zu schmal. Er wagt sich auf seinem Velo sogar über Treppen!

über Stock und Stein

Auf geteerten Strassen zu radeln, findet Laurin langweilig. Was er viel lieber mag: schmale Waldwege voller Steine und Wurzeln! Mit dem Velo erkundet Laurin die Wälder rings um sein Dorf Weesen. Im Sommer besucht er sogar ein Bike-Training. «Wir machen Spiele, üben das Gleichgewicht, fahren gegeneinander Rennen und machen gemeinsam Bike-Touren», erzählt Laurin.

Voll beliebt

Biken ist eine junge Sportart. Erst in den letzten Jahren begannen immer mehr Menschen, ihre Velos über Stock und Stein zu steuern. Heute ist Biken hoch im Trend: Es gibt Wettkämpfe, Hindernis-Parks und Bike-Wege. Der bekannteste Schweizer Mountainbiker heisst Nino Schurter. Er ist Vize-Olympiasieger und Vize-Weltmeister.



Das alles gehört zu Laurins Ausrüstung.



Laurin macht auch vor Treppen nicht halt.



So oder so

Es gibt verschiedene Disziplinen im Mountainbiken. Das sind die bekanntesten: Im **Cross Country** geht es darum, eine Rennstrecke mit Auf- und Ab- Abs möglichst schnell zu durchfahren.

Ein **Downhill-Rennen** geht fast wie ein Skirennen: Sieger ist, wer am schnellsten eine steile Strecke runterdonnert. Rückenpanzer, Schoner und Integralhelm (wie ein Töfffahrer) sind dabei ein Muss.

Gerade weil die Sportart so beliebt ist, muss sich Laurin an Regeln halten. «Denn wenn jeder Biker ohne Rücksicht biken würde, wäre die Natur bald total mit Velo-Spuren übersät und die Wildtiere wären verängstigt», sagt Laurin. Er fährt nur auf Wegen, lässt Fussgängern Vortritt und macht so wenig Lärm wie möglich.

Nur mit Helm

Für das Radeln abseits der Teerstrassen braucht es die passende Ausrüstung. Ein gewöhnliches Strassenvelo würde vor lauter Geholper rasch kaputt gehen. Laurin hat ein Bike mit Gabelfederung und breiten Reifen.

Zu seiner Ausrüstung gehören auch Helm und Handschuhe. Die Handschuhe schützen Laurin vor Blasen an den Händen und vor Schürfungen, falls er stürzen würde. «Ich bin erst einmal umgefallen, als ich voll mit der Vorderbremse gebremst habe», erinnert sich Laurin.

Beim Biken trägt er Bike-Hose, Bike-Leibchen und auf der Nase eine Sonnenbrille. Die nützt nicht nur bei Sonnenschein. «Sie schützt mich auch vor Mücken und Fliegen», sagt Laurin. Getränk und Ersatzschlauch hat Laurin auch immer dabei. Denn ein Platten ist für Laurin noch lange kein Grund, die Bike-Tour abzubrechen.

4 Tipps von Bike-Profi Laurin

Wenn's bergauf geht:

- ★ In einen kleinen Gang schalten und gemütlich weitertreten.

Wenn's besonders steil wird:

- ★ Kopf nah zum Lenker strecken. Fast so, als würde man in den Lenker beißen.

Wenn's bergab geht:

- ★ Finger immer an den Bremsen lassen! Dann ist man allzeit bereit fürs Bremsen.
- ★ Auf hinteren Teil des Sattels sitzen.



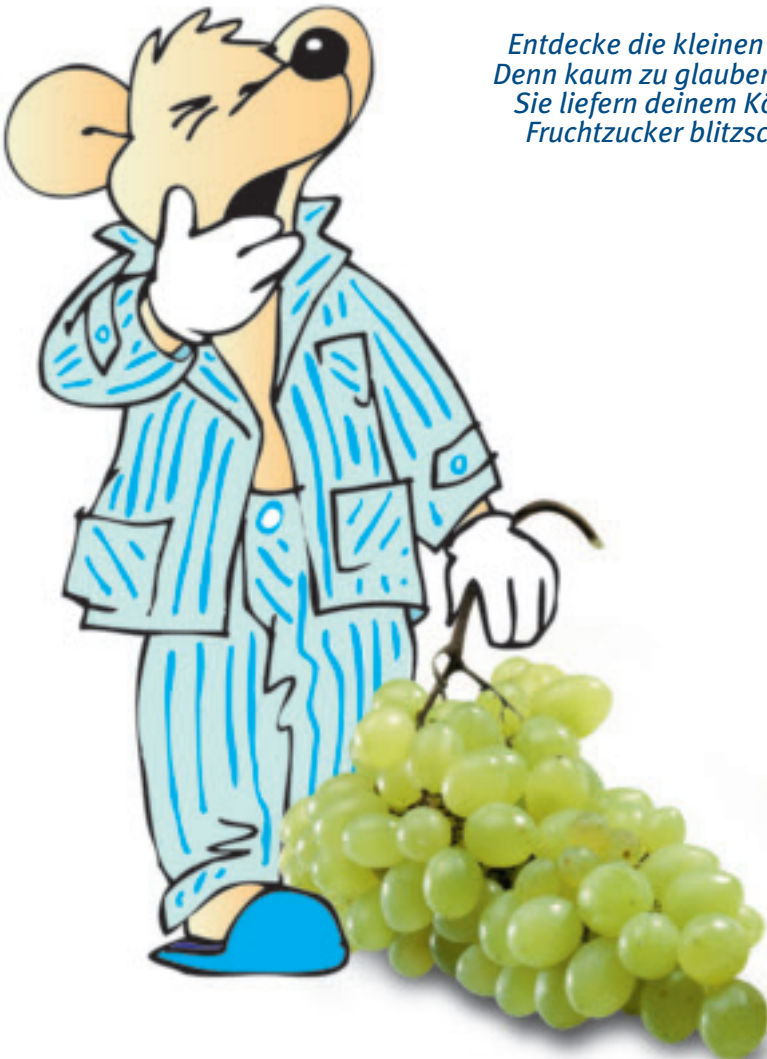
Ideen für Bike-Touren:
www.mountainbikeland.ch
 Hier macht Laurin einen Bike-Kurs:
www.vcmollis.ch



Volgi & Volgine wissen, Früchte und Gemüse sind gesund und fein! Auch für dich!

Eine Traube im Mund und es läuft rund!

*Entdecke die kleinen Muntermacher.
Denn kaum zu glauben, diese Trauben:
Sie liefern deinem Körper mit ihrem
Fruchtzucker blitzschnell Energie.*



Volg
frisch und freundlich



Ein bäumiger Schatzsucher

Niemand turmt mutiger durch unseren Wald als das Eichhörnchen. Jetzt im Herbst aber hat es vor allem eins zu tun: möglichst viele Schätze für den Winter verstecken!

Psst! Hörst du es auch rascheln? Dort, ein Eichhörnchen! Blitzschnell springt es über den Waldboden. Es richtet sich immer wieder auf. In seinem Mund: eine Nuss. Warum frisst es die Nuss denn nicht?

Schätze verstecken

Plötzlich: Das Eichhörnchen budelt mit den Vorderpfoten ein Loch in den Boden. Es legt die

Nuss hinein, drückt sie leicht mit der Schnauze tiefer und scharrt das Loch zu. Schon huscht das Eichhörnchen davon, rauf auf den nächsten Baum.

Nahrung für den Winter

Ja, jetzt im Herbst hat das Eichhörnchen besonders viel zu tun! Denn es macht nicht wie seine Kollegen Igel oder Murmeltier einen Winterschlaf.



Das Eichhörnchen

Wissenschaftlicher Name:

Sciurus vulgaris

Ordnung: Nagetiere

Daheim: in Wäldern und Parks

Nahrung: frisst alles – von Nüssen, Beeren bis zu Schnecken

Lebensweise: Einzelgänger





Im Winter wachsen an den Ohren Haarbüschel. Man nennt sie Pinsel.

Mit dem buschigen Schwanz hält das Eichhörnchen das Gleichgewicht und steuert seine Flugbahn.

Das Eichhörnchen bleibt die kalten Monate über wach. Für diese Zeit braucht es einen Futterrivat. Darum sammelt es vorher emsig feine Sachen und versteckt sie in der Erde oder in Baumhöhlen.

Nüsse, Beeren und Fichtensamen mag das Eichhörnchen besonders gern. Mit seinen scharfen Zähnen kann es sogar die dicken Schalen von Haselnüssen knacken. Wenn du im Wald einen Tannzapfen findest, der dicht am Stiel abgenagt ist, hast du die Spur eines Eichhörnchens entdeckt!

Nahrung sucht das Eichhörnchen auf dem Waldboden. Am wohlsten aber fühlt es sich ganz weit oben! Es turmt von Ast zu Ast, düst den einen Baumstamm hoch, den anderen wieder runter. Wie macht es das nur?


Der Schwanz als Steuer

Das Eichhörnchen sieht so gut, ist so leicht und hat so scharfe Krallen, dass ihm das Springen und Klettern leichtfällt. Wagt es weite Sprünge durch die Luft, dient ihm sein buschiger Schwanz als Steuer und Balancier-Stange. Wie

wär's mal mit Stillsitzen, Eichhörnchen? Das sollen andere machen!

Gemütlicher Kobel

Nur am Abend kommt das Eichhörnchen zur Ruhe. Dann klettert es rauf auf den Baum und schlüpft zum Schlafen in sein Nest. Man nennt es Kobel. Das Eichhörnchen hat seinen Kobel aus feinen Ästen gebaut und mit Gras, Moos und Federn ausgepolstert. Möchtest du selbst einen Kobel entdecken? Dann richte deinen Blick in die Äste nahe der Baumstämme.



Eichhörnchen können bis zu 5 Meter weit springen!

Ganz nah

Eichhörnchen werden schnell zutraulich. Darum waren sie im Altertum bei Kindern als Spielzeug sehr beliebt. Auch heute kannst du Eichhörnchen ganz nahe kommen, zum Beispiel auf dem Eichhörnliweg in Arosa.

www.arosa.ch
www.lenzerheide.ch



Dank der scharfen Krallen können Eichhörnchen mühelos Baumstämme rauf und runter klettern.

Und was geschieht mit der verbuddelten Nuss? Im Winter wird das Eichhörnchen seine Schätze wieder ausgraben und essen. Forscher haben herausgefunden, dass Eichhörnchen eine vergrabene Nuss aus 30 Zentimetern Entfernung riechen können – selbst wenn Schnee liegt!

Auch ein Förster

Manche seiner unzähligen Verstecke wird das Eichhörnchen aber nicht mehr finden. Das ist schlecht für das Eichhörnchen, aber gut für den Wald. Denn die vergrabene

Nuss hat dann die Chance zu spriessen – ein neues Pflänzchen wächst heran. So ist das Eichhörnchen nicht nur Schatzsucher, sondern auch Förster!



Gefahr: offene Regentonne!

In trockenen Zeiten trinken Eichhörnchen und andere kleine Tiere gerne aus offenen Regentonnen. Doch reicht das Wasser nicht bis ganz nach oben an den Rand, wird es gefährlich! Wenn das Eichhörnchen ins Wasser fällt, kann es an der glatten Wand der Tonne nicht hochklettern. Du kannst die Tiere ganz einfach schützen: Deckel auf Regentonne oder Stock hinein – an dem kann das Tier im Notfall hochklettern!



HEY



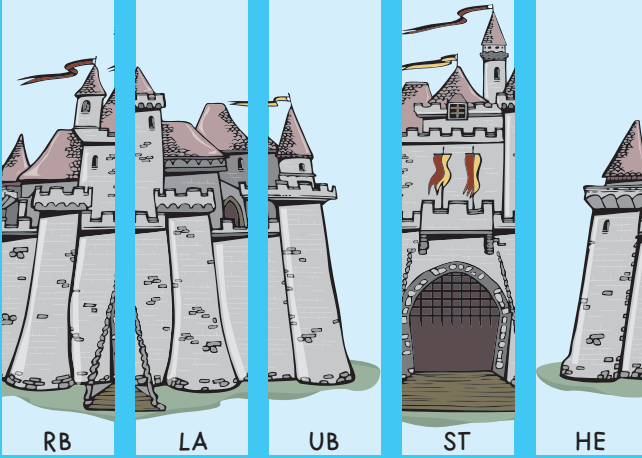
**„Mmmmh... dieser
Schatz schmeckt ganz
schön lecker“**



**Knusprig und
köstlich, Poulet
Nuggets für echte
Schatzsucher!**

Welches Wort entsteht?

Rätsel Ecke



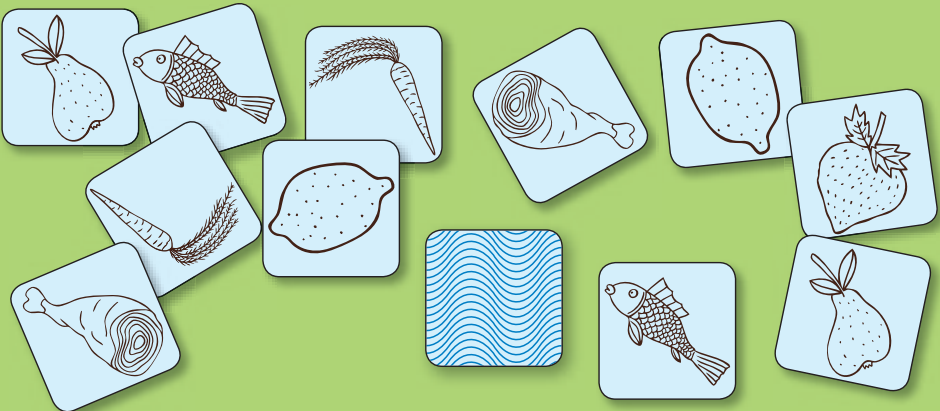
Wenn du das Schloss richtig zusammensetzt, entsteht aus den Buchstaben ein Wort.



Wie viele Igel findest du?



Was ist auf dem verdeckten Memo-Kärtchen?



Mini Chocoly

Wernli



NEU bei Volg



Chocoly Mini – das Original
neu auch im Kleinformat.
Ideal für unterwegs oder als
Snack zwischendurch.

In kleineren Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich.



www.facebook.com/wernlibiscuits

Lehrer: «Wie ist die Befehlsform von (schweigen)?» Schüler: «Psssst!»

Fabienne (12) aus Wigoltingen

Zwei Flöhe wollen zu einer Party. Sagt der eine: «Sollen wir zu Fuss gehen oder nehmen wir einen Hund?»

Luca (7) aus Auw

In einem chinesischen Restaurant sitzen 2 Omas. Als der Kellner mit dem Essen und den Stäbchen kommt, sagt die eine Oma: «Hey, Junge, wir wollen essen und nicht stricken!»

Beatrice (10) aus Adelboden

Sascha erzählt seiner Tanzpartnerin: «Das Tanzen habe ich mir im Fernsehen abgeschaut.» «Das merkt man», erwidert sie. «Du tanzt nämlich alle Störungen mit.»

Alina (10) aus Thun

Der Mathielehrer fragt Susi: «Wenn deine Mama eine Jacke für 200 Franken kauft und noch eine Hose für 40 Franken, was ergibt das?» Da antwortet Susi: «Krach mit Papa!»

Aline (12) aus Lotzwil

«Du, Papa», säuselt Pia, «findest du nicht, dass ich mit 18 Jahren alt genug bin, um den Führerschein zu machen?» «Du schon, aber unser Auto nicht...»

Leandra (13) aus Zürich

Der Cartoon von Tim (9) aus Oberwil ZG ist unser neuer Liebling!



*** hey@volg.ch ***

MACH MIT!

Schicke auch du uns deinen besten Witz. Wird er zu unserem neuen Liebling, gewinnt du einen 10-fränkigen Volg-Gutschein.

Kennwort: Witzecke



Spiele-Star:

Klaus Teuber



Hast du dich auch schon gefragt: Wer erfindet eigentlich all die tollen Brett-Spiele? Volgine durfte Klaus Teuber interviewen. Er hat schon über 100 Spiele erfunden!

Von der Idee bis zur Veröffentlichung eines Spiels braucht Klaus Teuber oft Jahre – bei «Die Siedler von Catan» 4 Jahre!

Volgine: Herr Teuber, wie sagt man Ihrem Beruf?

Klaus Teuber: Ich bin Spiele-Entwickler. Denn aus einer Idee erarbeite ich Schritt für Schritt ein Spiel.

Welches sind dabei die wichtigsten Schritte?

Zu Beginn sammle ich Ideen. Sie stammen meist aus Büchern. So war es auch bei meinem allerersten Spiel: Ich war von einem Buch so fasziniert, dass ich die Geschichte in einem Spiel erleben wollte.

Was folgt aufs Ideensammeln?

Ich schreibe ein Konzept. Erscheint es mir stimmig, bastle ich eine erste Version des Spiels. Das teste ich mit meiner Familie und ändere es so oft, bis es mir gefällt. Ist ein Spiel endlich fertig, schicke ich

es an einen Verlag. Möchte er das Spiel veröffentlichen, erhält es den letzten Schliff, Illustrationen werden in Auftrag gegeben und die Regeln werden geschrieben.

Was zeichnet einen guten Spiele-Entwickler aus?

Wichtig sind Allgemeinbildung sowie Talent zum Schreiben und zum Gestalten. Am wichtigsten aber ist die Leidenschaft, ein Spiel zum Leben erwecken zu wollen! Was es auch braucht: Geduld! **Ich hätte eine Idee für ein Spiel ...**

... dann bastle das Spiel und probier es mit deinen Freunden aus. Sei nicht enttäuscht, wenn es beim ersten Mal nicht so funktioniert, wie du es dir vorgestellt hast. Das ist ganz normal.



Klaus Teuber (61) wohnt in Deutschland und ist gelernter Zahntechniker. Er hat mit 30 Jahren sein erstes Spiel entwickelt. Heute ist er ein bekannter Spiele-Entwickler. Sein neuestes Spiel: Spinnentuch und Krötschleim!

www.catan.de

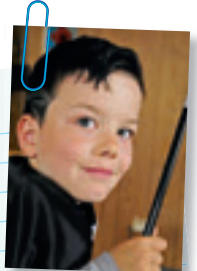




HEY-Star: Zauberer Lauro

Lauro (9) aus Urtenen kann aus einem zerschnittenen Band wieder ein ganzes machen! Wie das möglich ist? Das verrät Lauro natürlich nicht. Zauberer-Ehrensache!

Am liebsten würde sich Lauro einen Hund herzaubern!



Worin bist du richtig gut?
Im Zaubern und in Mathematik. Und ich weiss viel über Tiere, besonders über Vögel.
Mein Lieblings-Vogel ist der Wanderfalke.

Was findest du das Beste an deinem Zuhause?
Wir haben viiiel Platz!

Was war dein bisher grösstes Abenteuer?
Der Wasserpark in den Ferien in Griechenland.
Dort hatte es eine megalange Rutschbahn!

Was möchtest du mal werden?
Rockstar oder Tierarzt.

Was bringt dich zum Lachen?
Wenn meine Freunde Blödsinn machen.

Was ist dein grösster Wunsch?
Ein Handy zu bekommen. Oder einen Hund!

Was würdest du ändern, wenn du für einen Tag König wärst?
Dass man schon als Kind Auto fahren darf.

Was würdest du gerne besser können?
Fussball spielen.

Lauro

*** hey@volg.ch ***

MACH MIT!

Bewirb auch du dich als HEY-Star! Dann findest du im HEY vielleicht schon bald einen Bericht über dich. Kennwort: HEY-Star





*Die neuen
TamTam Becher
für noch mehr
Genuss !*



In kleineren Verkaufsstellen ev. nicht erhältlich

**Das Lieblingsdessert
der Schweizer.**

www.tamtam.ch

Was ist das?

Findest du heraus, was Volgi uns entgegenstreckt?
Die Tipps helfen dir auf die Sprünge.

Die Pflanze mag sumpfigen Boden. Darum stehen die Felder die meiste Zeit komplett unter Wasser.

Es ist ein Getreide. Auch Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais und Hirse gehören zur Familie der Getreide.

In Asien isst man es schon zum Frühstück.

Von dieser Pflanze essen wir nur die Samen. Sie wachsen an der Spitze des Halms. Pro Pflanze kann man über 80 Körner gewinnen.

Aus dieser Pflanze kochen wir später zum Beispiel Risotto.

Die Pflanze wächst an Orten, in denen es heiss und feucht ist – zum Beispiel in Indien und Thailand. Die Felder sind oft wie Terrassen gebaut.





Mega cool: Fischstäbli von Findus



 tiefgekühlt



Augen auf beim Fischkauf. Unsere Meere werden immer leerer. Ein Grund: Es wird zu viel und ohne Rücksicht gefischt. Darum gibt es das blaue MSC-Siegel. Es sagt dir: dieser Fisch ist nicht vom Aussterben bedroht und darf gegessen werden. www.findus.ch

Helles Köpfchen!



1 Stunde



mittel

1.

Als Erstes schneide ich die Dörrfrüchte in kleine Stücke.



2.

Nun gebe ich in einen Topf den Reis, die Milch, das Salz, den Zucker und den Vanillestängel.



3.

Dann koche ich alles auf kleiner Stufe, bis ein dicker Brei entsteht. Wichtig: immer schön rühren!



4.

Jetzt nehme ich den Topf vom Herd und fische den Vanillestängel heraus. Dann mische ich die Dörrfrüchte unter den Reis.



5.

Ich wasche die Joghurt-Becher mit kaltem Wasser aus. Dann verteile ich den Reis in die Joghurt-Becher und lasse ihn abkühlen.

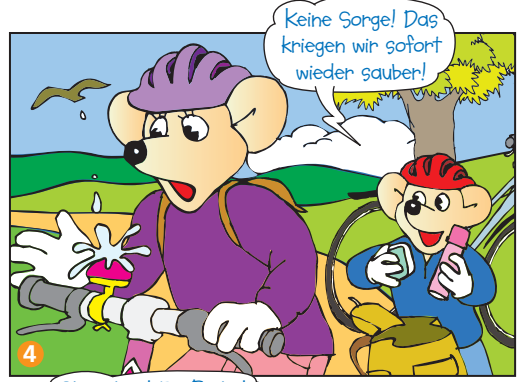


6.

Wenn der Reis kalt ist, stürze ich die Köpfchen auf einen Teller. Ich drücke zwei Haselnüsse als Augen in den Reis und lege einen Schnitz Apfel als Mund davor. Dann halte ich Ausschau nach Volgi: **Zvieriii!**



An alles gedacht





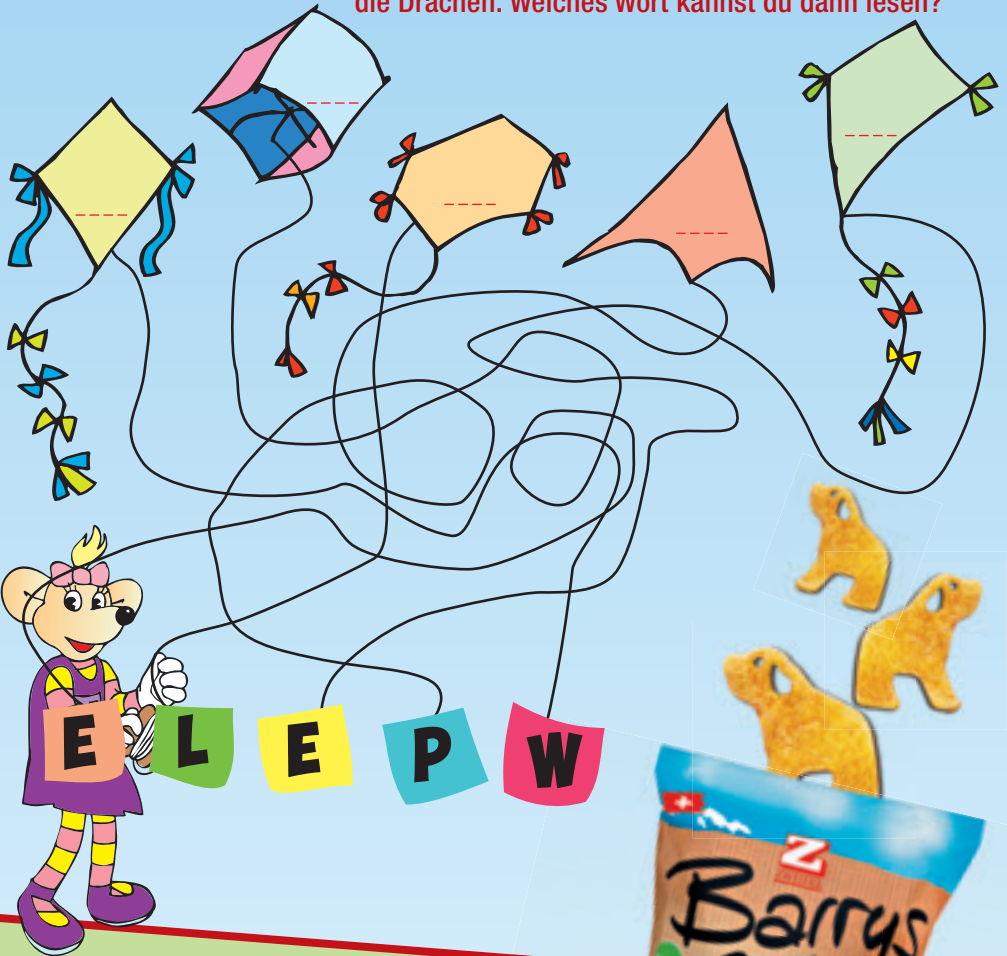
Eine Packung - so gross wie unsere Familie!

Gummibärli von
Volg Familienpreis:
grosse Packung
zum kleinen Preis!



Wettbewerb: Was steht in den Drachen?

Folge jedem Schweif und schreibe die Buchstaben in die Drachen. Welches Wort kannst du dann lesen?



*** hey@volg.ch ***
GEWINNE!

Schicke uns das Lösungswort
bis zum 18. Oktober 2013.
Dann bist du im Rennen um
50 coole Barrys-Snack-
Überraschungspakete!
Kennwort: Barry



www.barrys-snack.ch





Fabia (9) aus Untervaz



Debora (11) aus Felben-Wellhausen



Alena (10) aus Nuglar



Olivia (10) aus Luzern

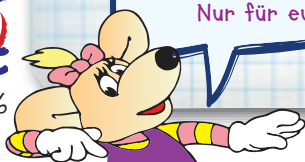
*** hey@volg.ch ***

MACH MIT!

Diese Doppelseite ist nur für euch reserviert!

Volgi & ich freuen uns schon jetzt riesig auf deine Post – ob du sie per Brief oder E-Mail schickst, spielt keine Rolle!

Kennwort:
Nur für euch



Simona (8) aus Ammerswil

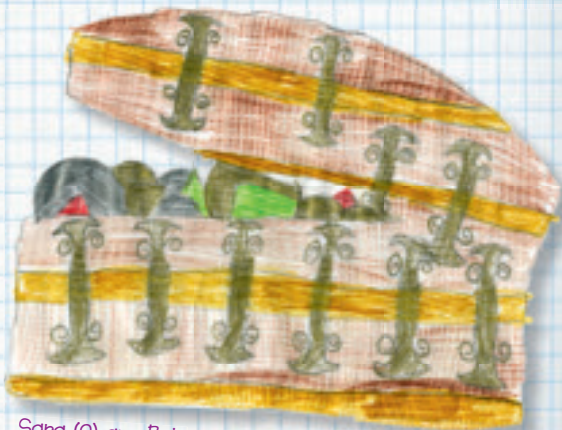


Möchtest du Joel schreiben? Dann schick deinen Brief mit dem Kennwort «Brieffreundschaft» an HEY. Wir leiten ihn an Joel weiter.

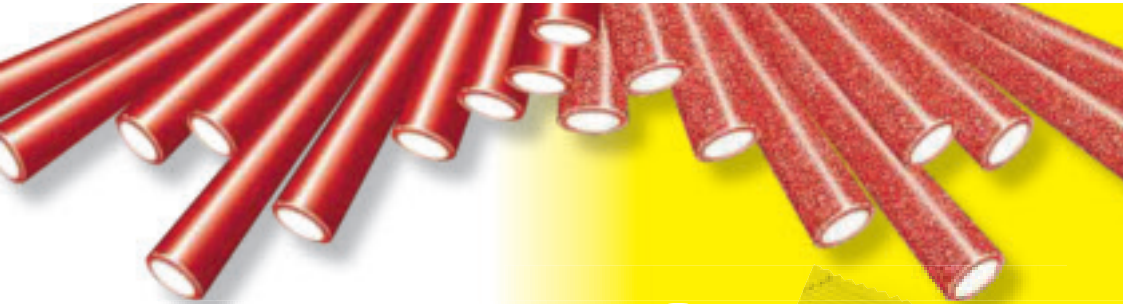


Ich (11) suche dich als Brieffreund(in). Das Alter ist egal. Ich werde dir sicher zurückschreiben. Meine Hobbys sind: Basteln, Legobauen, Zeichnen, Velofahren, Turnen usw. Ich freue mich auf deinen Brief!
Liebe Grüße, Joel

Nur
für euch



Sara (9) aus Belp



HARIBO

BALLA-BALLA

STICKS



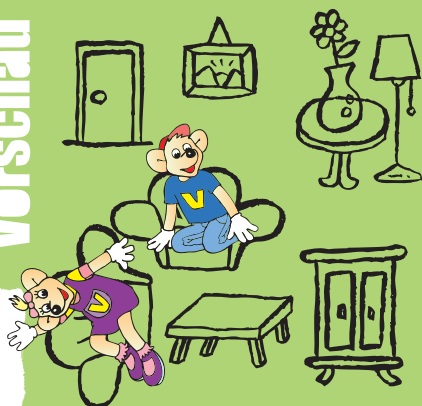
strawberry

strawberry
sour



HARIBO MACHT KINDER FROH UND ERWACHSENE EBENSOWEIL

Vorschau



Wie sieht dein Zimmer aus? Welche Farbe haben deine Vorhänge? Schläfst du in einem Hochbett? Hängen Poster an den Wänden? Im nächsten HEY besuchen Volgi & Volgine Kinder in ihren ganz privaten Welten und zeigen, wie deren Zimmer aussehen. Also: Hol dir das nächste HEY ab dem

11. November 2013
gratis im Volg!

Auflösungen

HEY Juli / August:

Das Lösungswort des Wettbewerbs ist **Reisepass**.

Diese Ausgabe:

Seite 2:

Der Bildausschnitt stammt von Seite 37.

Seite 7:

Schätze mal:

1 = A, 2 = B, 3 = B, 4 = A

Seite 9:

Experiment:

Das Kerzli erlöscht. Warum? Kohlendioxid (CO₂) brennt nicht und ist schwerer als Luft. Es sinkt also und verdrängt die Luft im Glas. Ohne Luft kann die Flamme nicht brennen – die Flamme erstickt.

Seite 11:

Wer wedelt da?



Wo durch?



Welcher Satz versteckt sich? **Wer ist im Bus?**

Seite 23:

Welches Wort entsteht? **Herbstlaub**.

Wie viele Igel findest du? **7**.

Was ist auf dem verdeckten Memo-Kärtchen?

Seite 29:

Volgi hält eine **Reispflanze** in der Hand.



S. 7: Berufsfeuerwehr St. Gallen, Lung Fok/
iStockphoto.com

S. 11: Ming Lok Fung/iStockphoto; Virinaflorairinaflora/
Fotolia.com

S. 17: Lexan/123rf.com; Egorxfi/Fotolia

S. 18: Andrew Kyrychok, Kostiantyn Schastnyi/123rf

S. 19: Rasm, Dymon/iStockphoto; Cornelia Pithart/123rf

S. 20: SallyWallis/123rf

S. 21: SallyWallis/123rf

S. 23: Vectormania, Topform84/iStockphoto;
Kudryashka_Fotolia

S. 26: Sonia/iStockphoto

S. 29: Waraphan/123rf

S. 31: Mcwhitey/iStockphoto

S. 39: Virinaflorairinaflora/Fotolia; Mimsash/iStockphoto

Bilder

HEY erscheint 6-mal pro Jahr und ist in allen Volg-Läden kostenlos erhältlich.

Herausgeber: Volg Konsumwaren AG, Postfach 344,
8401 Winterthur, hey@volg.ch, www.volg.ch/volg-magazine

Idee, Konzept, Realisation: brandinghouse, Zürich

Auflage: 100 000 Ex.

© brandinghouse AG

Impressum

*** hey@volg.ch ***

ADRESSE

hey@volg.ch oder
Volg Konsumwaren AG
Kennwort «...»
Postfach 344
8401 Winterthur

In jede Post gehören
immer auch Name, Adresse
und Alter von dir!



DIE NR.1 IN DER SCHWEIZ - 100% SCHWEIZER QUALITÄTSFLEISCH

ALLE ANDEREN SIND WÜRSTCHEN

minipic
the alpine snack



www.minipic.ch